

## **2020-12-24 Christmette: Jesu Geburt ist Männersache Mt 1,18-25**

Die Weihnachtsgeschichte, Jesu Geburt. Immer wieder neu bewegend und berührend. Naja klar, Gott selbst berührt die Erde. Der Sohn Gottes bewegt sich als Kind in der Krippe und verändert Menschen, die ihm begegnen, wie die Hirten. Weltlich gesehen üben sie den letzten übriggebliebenen Tagelöhner Job aus. Heute würde man sagen: ABM Maßnahme oder Aushilfe. Doch durch die Begegnung mit Jesus wurden sie froh, glücklich, begeistert und bekamen ein neues Lebensgefühl. Sie fühlten sich von Gott angenommen und wertgeschätzt, weil sie die Ersten waren. Sie gingen nun motiviert und fröhlich in den Tag. Sie wurden redselig, denn sie erzählten ihr Erlebnis allen Menschen, die sie sahen. Sie bekamen ein Selbstwertgefühl, weil sie sich geliebt fühlten. Und das alles nur, weil sie Maria und Josef mit einem Neugeborenen Kind in einem Stall gesehen haben. Berührende Szene, die bis heute immer wieder gespielt und dargestellt wird. Und da ist es oft so:

Bei jedem Krippenspiel wollen alle Mädchen immer Maria sein, oder, wenn die Rolle schon vergeben ist, weil es ja nur eine Maria gibt, ein Engel.

Bei uns Männern war der Drang nach der Josefrolle nicht gleichermaßen so groß. Man guckte so, welche Rolle man bekam. Und wenn man Pech hatte und Hirten und Könige schon vergeben waren, blieb für einen selbst oft nur Ochs oder Esel. Naja, muss ja auch einer sein.

Doch heute wollen wir uns die Weihnachtsgeschichte mal aus dem Matthäusevangelium anschauen und da spielt Josef die Hauptrolle. Ich wusste es: Jesu Geburt ist Männersache.

### **Ich lese Ihnen mal den Text vor Mt 1,18-25.**

Kennen Sie den Text? Hätten sie nicht gedacht oder? Sonst kennt man ja nur die Erzählung, dass Maria die Ankündigung vom Engel bekommt. Aber im MtEv sieht auch mal Josef den Engel, zumindest im Traum.

Manche sagen, die Story hat sich der Matthäus so erträumt... aber nehmen wir das mal ernst. Liebe Männer, hätten Sie ihrer Verlobten geglaubt, dass sie schwanger von Gott ist und es ihr ein Engel gesagt hat? Gerade dann, wenn Sie wissen, dass Sie nicht der Vater sein können. Sehr fragwürdig. Aber jetzt mal an euch Frauen gerichtet, stell dir vor du wärst Maria, wie würdest du es Josef erzählen. Kannst du dir vorstellen, wie sich Josef vorkommen muss. Also für Maria war das ja auch alles völlig merkwürdig, aber sie hat wenigstens ein Engel gesehen. Josef musste nur den Erzählungen glauben. An der Stelle, könnte man mal laut fragen, wer hier eigentlich den größeren Glauben gehabt hatte. Hier im MtEv steht ja immerhin in V.19, dass Josef „fromm und gerecht war und dass er sie nicht in Schande

bringen wollte.“ Gut ok, Josef geht nicht gerade als Glaubensvater in die Geschichte ein, denn es heißt weiter: „er gedacht sie heimlich zu verlassen.“ Na, das ist nicht gerade die Gentleman Art, wenns Schwierigkeiten gibt abzuhaue und die Frauen alleine zu lassen.

Aber damit das nicht passiert, erscheint ihm im Traum ein Engel. Er wird nun in Auftrag genommen, Maria zu sich zu nehmen, sie zu beschützen. Das alles mit ihr zusammen durchzustehen. Und Josef bekommt nun die Anordnung, wenn Maria einen Sohn gebärt, „dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.“ Na, eigentlich selbstverständlich in damalige Zeit, der Mann gab dem Kind den Namen. Aber Josef wird so in den Plan Gottes mithineingenommen. Er bekommt mit dem Auftrag der Namensgebung die Mission Jesu hier auf Erden schon mitgeteilt. Jesus, Jeschua, der Retter, wird sein Volk von den Sünden, von der Gottverlassenheit, von ihrer Ignoranz und Gleichgültigkeit Gott gegenüber retten. Jesus bringt die Menschen mit Gott in Verbindung, das ist die Rettung. In Jesus erkennen wir die Zuwendung Gottes zu uns. Mit Jesus dürfen wir in Gottes Gegenwart treten. Durch Jesus dürfen wir uns Gottes Kinder nennen. Mit der Geburt Jesu werden alttestamentliche Prophezeiungen erfüllt. Und ihr Lieben, dass nicht nur durch die Geburt, sondern mit dem Leben Jesu und seinem Wirken erfüllt er die Verheißungen der immerwährenden Treue Gottes zu uns Menschen.

Josef ist in der Weihnachtsgeschichte der, der die Verheißungen zur Erfüllung bringt, indem er tut, was der Engel ihm sagt. Josef ist treu, denn es heißt V24: Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und er nahm seine Frau zu sich. Und er erkannte sie nicht (er kannte keinen Sex mit ihr), bis sie einen Sohn gebar; und er gab ihm den Namen Jesus.“

Josef zuverlässig, Verheißung erfüllt, Kind geboren. Das ist der Kern der Geschichte, ein bisschen nüchtern von Matthäus, aber so sind wir Männer eben.

Doch bewegend und berührend war die Geburt nicht nur für die Hirten, sondern auch für Josef.

**Video:** <https://www.youtube.com/watch?v=36thEak3iV4>

**Lied: Keiner ist wie du.**

Ein kleines Kind in der Krippe, auf den ersten Blick nichts Besonderes. Doch wer genauer hinsieht, wie Josef, der wird berührt und staunt über die Größe bzw. die Zuwendung Gottes, dass er sich klein gemacht hat, um zu uns zu kommen. Wer näher zu ihm kommt, wie die Hirten, der wird bewegt, über die erfüllten Verheißungen und erzählt es allen weiter. Wer

auf Jesus sieht, der wird innerlich berührt. Wer Jesu Worte hört, der wird bewegt zum Nachfolger Jesu.

Die Geburt Jesu war natürlich nicht reine Männersache, aber an der Männersache bei der Geburt Jesu erfahren wir, dass eine Begegnung mit Jesus einen tief berührt und etwas auslöst. Gott nimmt Josef in den Auftrag alles zu tun, damit Jesus auf die Welt kommen kann und damit alle Verheißungen erfüllt werden. Gott nimmt die Hirten in den Auftrag zu sehen, zu staunen, weiterzuerzählen und Gott zu loben. Gott nimmt auch dich in den Auftrag für Jesus einzutreten, seine Liebe weiterzugeben, Nachfolger zu sein und damit Gottes Plan zu erfüllen.

Wenn du beim Krippenspiel bisher nur Ochs oder Esel warst, dann lass dir heute sagen: Gott nimmt dich in Anspruch, er rüstet dich aus mit einem Auftrag, du sollst deinem Gott dienen. Wenn du fragst, wer bin ich, kann Gott mich gebrauchen? Ja er kann, und er will dich einsetzen zum Wohl der Menschen um dich herum und zur Ehre Gottes. Gib dich Gott hin und werde ein Nachfolger Jesu. Amen.

**Lied Who am I**